

500

1. Juli 1937

~~Handwritten mark~~

Zürich, den 18. Juli 1937  
Stichtbarmachung der Wiener-Anstaltung im Zürich Ihnen als mög-  
"Der Landbote", Redaktoren wir Tafelarbeiten "Gemeinschaft" wir-  
den dann in unserem Ausstellungsraum die zweite Hälfte Sep-  
Sehr geehrte Herren, Teil des Oktober für eine derartige Anstaltung

erst machen wir verstehen aus, Ihnen beiliegend eine Notiz zu  
übernehmen und bitten Sie höflich, sie in der nächsten Nummer  
Ihre Blätter zu veröffentlichen, angeschlossen angeschlossen  
wir nun, Ihnen zu helfen, dass die Anstaltung  
In vornehmlicher Hochachtung  
KUNSTHAUS ZÜRICH  
Der Direktor

1 Beilage  
Wir nun, allerdings mit sehr erheblichen finanziellen Opfern vor-  
nehmen sollte, in Zürich für den 15. bis 18. September. Als  
müssen und Skulpturen des 15. bis 18. Jahrhunderts. Als  
Termin für diese Ausstellungen ist vorgesehen, 1. oder 2.  
August bis 11. September. Wir erwarten, Sie höflich anzufr-  
gen, welcher der beiden genannten Tage Ihnen für die Teilnah-

Zürcher Kunsthaus. Im Zusammenhang mit der Anstaltung franz-  
sische Zeichnungen in den Sälen des ersten Stockwerkes ist im vier-  
den Erdgeschossräumen I und II der Graphischen Sammlung eine  
Anstaltung von 80 Lithographien von Dürer eingerichtet wor-  
den, zum Teil in Probedruck vor der Schrift, in der Mehrzahl  
als Zeitungsblätter, wie sie in Massenaufgaben verteilt wurden.  
Anser den zuerst in der "Gardistore" von Januar 1841 herausgege-  
nen 6 Bittern "Les Maitres de Paris" gehören sie alle zu der

großen Folge "Les Beaux Jours de la Vie" des "Ouvrier" vom  
Dezember 1843 bis September 1846. Die Probedrucke sind Teilgaben,  
Sämtliche Bestände der Sammlungen des Zürcher Kunst-  
hauses als Schenkung eines Basler Kunsthändlers, die Lithographi-  
en werden in der "Zeitung von Samstag Abend IV. Juli beiliegend  
mitgebracht.

beiliegend die Verzeichnisse der durch die für Zürich vorgesehenen Werke  
die in den Erdgeschossräumen I und II, und, soweit sie dort nicht Platz  
finden, im Magazin des Erdgeschosses bereit gestellt sind. Die Verteilung  
des Materials auf die verschiedenen Anstaltungsstellen wird sehr wahrschein-  
lich nicht sehr einfach sein, die Werke vom 15. bis zum Ende des 19. Jahr-  
hunderts in Plastik, Malerei, Applikation und Zeichnung unter zu bringen sind  
und das Ganze sich einmündigen Kunst und künstlerischen Gehalt, ohne  
das Ganze zu verlieren.

Redaktion des Volksoch, Stauffacherstrasse, Zürich  
Redaktion der Neuen Zürcher Zeitung, Falkenstrasse, Zürich  
Schweiz, Mittelstrasse, Vaterstrasse 23, Zürich  
Schweiz, Depeschengasse, Postfach Bahnhof, Zürich I

Handwritten mark

Handwritten notes